

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/3267

"Bericht zum Lagebild Messergewalt"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/3267 vom 18.09.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/3666 des KI vom 25.09.2024
3. Beschluss des Plenums 19/3738 vom 24.10.2024
4. Plenarprotokoll Nr. 31 vom 24.10.2024



Antrag

der Abgeordneten **Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Martin Stock CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Wolfgang Hauber, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Bericht zum Lagebild Messergewalt

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über das bereits im August 2024 initiierte umfassende Lagebild zu Messerangriffen in Bayern seit 2020 nach Fertigstellung und Auswertung schriftlich zu berichten. Hierbei ist auch auf die daraus gewonnenen Erkenntnisse und die sich daran anschließenden Schlussfolgerungen und erforderlichen Maßnahmen einzugehen.

Begründung:

Die Zunahme an Messerdelikten in den vergangenen Jahren in Deutschland ist besorgniserregend, was auch der jüngste Anschlag in Solingen zeigt, bei dem drei Menschen getötet und acht weitere verletzt wurden. Der mutmaßliche Täter, ein 26-jähriger Syrer, sitzt in Untersuchungshaft. Die Terrorgruppe Islamischer Staat hatte den Anschlag für sich reklamiert.

Zugleich gibt es zahlreiche legitime Gründe, ein Messer mit sich zu führen. Diejenigen, die ein Messer im Zusammenhang mit der Berufsausübung, der Jagd, der Brauchtumspflege, dem Sport oder einem allgemein anerkannten Zweck mit sich führen, verhalten sich regelmäßig rechtstreu. Von solchen Personen geht keine Gefahr aus. Die berechtigten Interessen zum Führen eines Messers im Alltag dürfen nicht in Frage gestellt werden. Vielmehr muss die Messerkriminalität durch Maßnahmen bekämpft werden, die möglichst zielgenau auf spezifische Gefahrensituationen und Tatverdächtige zugeschnitten sind.

Das Vorgehen bei der Auswertung zu Fragestellungen im Kontext von Messerangriffen orientierte sich in Bayern bisher konsequent an der entsprechenden Fallkategorisierung in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). In der PKS werden Messerangriffe seit dem Berichtsjahr 2020 erfasst. Messerangriffe im Sinne der PKS sind solche Tathandlungen, bei denen der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Das bloße Mitführen eines Messers reicht hingegen für eine Erfassung als Messerangriff nicht aus. Im Umkehrschluss liegt also nicht zwingend bei jedem erfassten Fall eine (über eine Drohung hinausreichende) Tathandlung im eigentlichen Wortsinn vor.

Die Erfassung der Messerangriffe erfolgt in der PKS derzeit orientiert am Fall. Valide Angaben zu Tatverdächtigen sind dadurch nicht möglich, weil keine Zuordnung des Messers zum nutzenden Tatverdächtigen möglich ist. Diese Informationslücke ist bereits erkannt und wird durch geänderte bundeseinheitliche Erfassungsmodalitäten ab dem Berichtsjahr 2025, beginnend mit dem 01.01.2025, geschlossen.

Insbesondere aufgrund der Gefährlichkeit von Messerangriffen, deren Auswirkung auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, aber auch wegen der hohen Relevanz der Thematik für Entscheidungsprozesse sind genaue Lageerkenntnisse unabdingbar. Valide Daten zur Entwicklung der Fallzahlen, Tatörtlichkeiten, Tatverdächtigen aber auch den Opfern sind unverzichtbare Grundlage für wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung.

Der Belastbarkeit von Daten in diesem Themenfeld kommt eine besondere Bedeutung zu. Einschränkungen in der Aussagekraft sind dabei auf ein Minimum zu reduzieren. So ist die Qualität bisher, nach bundeseinheitlichen Vorgaben erfassten, vorliegender Daten zu Tatverdächtigen nicht ausreichend hoch, um darauf ein umfassendes Lagebild zu stützen. Ohne Erkenntnisse zu den Tatverdächtigen ließe ein Lagebild Wesentliches als Grundlage für etwaige strategische Maßnahmen und damit auch jeglichen Mehrwert vermissen.

Das Bayerische Landeskriminalamt wurde bereits im August 2024 vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration beauftragt, die vorhandenen Daten zu prüfen und dabei insbesondere durch manuelle Nacherfassung deren Aussagekraft zu erhöhen, um so genauere Lageerkenntnisse, beispielsweise zu Tatverdächtigen und Opfern, gewinnen zu können. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird ein Lagebild erstellt werden. Der Landtag soll über die Erkenntnisse und ggf. sich daran anschließende Maßnahmen in einem schriftlichen Bericht informiert werden.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

**Antrag der Abgeordneten Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback,
Norbert Dünkel u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Wolfgang Hauber u.a. und
Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 19/3267

Bericht zum Lagebild Messergewalt

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: **Alfred Grob**
Mitberichterstatter: **Florian Siekmann**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 15. Sitzung am 25. September 2024 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Florian Siekmann

Stellvertretender Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Martin Stock CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Wolfgang Hauber, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/3267, 19/3666

Bericht zum Lagebild Messergewalt

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über das bereits im August 2024 initiierte umfassende Lagebild zu Messerangriffen in Bayern seit 2020 nach Fertigstellung und Auswertung schriftlich zu berichten. Hierbei ist auch auf die daraus gewonnenen Erkenntnisse und die sich daran anschließenden Schlussfolgerungen und erforderlichen Maßnahmen einzugehen.

Die Präsidentin
I.V.

Alexander Hold
II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind offensichtlich sämtliche Fraktionen. Gibt es Gegenstimmen? Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt "Mittagspause". Wir sehen uns um 13:30 Uhr wieder.

(Unterbrechung von 12:58 bis 13:32 Uhr)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir setzen hiermit die Sitzung fort. Bevor wir in der Tagesordnung weitergehen, zunächst einmal ein Hinweis zu Tagesordnungspunkt 7. Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion zu ihrem Dringlichkeitsantrag betreffend "Balkonkraftwerke retten! Einspruch zum Normentwurf VDE V 0126-95:2024-06" auf der Drucksache 19/2436 namentliche Abstimmung beantragt hat.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Anträge

1. Antrag der Abgeordneten Jürgen Baumgärtner,
Martin Wagle, Konrad Baur u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Markus Saller u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Anhörung zur Rohstoffsicherheit für die Bauwirtschaft in Bayern
Drs. 19/2985, 19/3669 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

2. Antrag der Abgeordneten Holger Grießhammer,
Christiane Feichtmeier, Anna Rasehorn u.a. SPD
Tödlicher Schusswaffengebrauch in München:
Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung
Drs. 19/3209, 19/3668 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zur Bedrohung durch islamistischen Terrorismus in Bayern
Drs. 19/3210, 19/3620 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Lagebild Messergewalt Bayern
Drs. 19/3211, 19/3667 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

5. Antrag der Abgeordneten Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dürkel u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Wolfgang Hauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bericht zum Lagebild Messergewalt
Drs. 19/3267, 19/3666 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				